

seit 1898 goldrichtig

RUCKLI
AM BAHNHOFPLATZ + KAPELPLATZ 7 LUZERN

Jetzt aktiv!
Reitplatzschneise
Reiseferien 2009
bitte rechtzeitig buchen!

ReitZentrum Tellenhof
6045 Meggen Tel: 079 571 19 36
www.reitzentrum-tellenhof.ch
stalder90@bluewin.ch

Ihr Partner für
gutes Sehen

Ehrler-Optik
6403 Küssnacht am Rigi
Tel. 041 850 56 80

Praxis für ganzheitliche körperkonzentrierte Therapie ICP

Gesundheitspraxis

- Atemtherapie
- Familienaufstellung
- sanfte Fussreflexmassage und Energiemassage
- EMR-Kassenanerkannt

Neu auch in Weggis:
Telefon 041 366 49 40
Nebel 079 348 14 43

Gesundheitspraxis Heidi Odermatt
Langensandstr. 25, 6003 Luzern
Telefon 041 360 54 10
www.heidi-odermatt.ch

Erweiterung der Stadtbahn Zug von Rotkreuz nach Cham und Ausbau Zug – Walchwil:

Nun fahren doppelt so viele Züge nach Zug

Mit dem Fahrplanwechsel am Sonntag 14. Dezember 2008 wird die Doppelspur Cham – Rotkreuz mit Viertelstundentakt in Betrieb genommen. Gleichzeitig erfolgt der Baubeginn für die Gleiserweiterung und zwei neue Haltestellen auf der Strecke Zug – Walchwil. Am Mittwoch wurden die beiden ÖV-Bauwerke gefeiert.



Sie gaben am Mittwoch grünes Licht für freie Fahrt auf der Doppelspurstrecke Rotkreuz – Cham, (v.l.): Martin Bütikofer, Leiter Regionalverkehr SBB; Hansjörg Hess, Leiter Infrastruktur SBB und Matthias Michel, Volkswirtschaftsdirektor des Kantons Zug.

Dank dem neuen zusätzlichen Gleis verkehrt die S1 der Stadtbahn Zug neu im Viertelstundentakt zwischen Rotkreuz und Baar sowie im Halbstundentakt zwischen Rotkreuz und Luzern. Auf der gegenüberliegenden Seeseite wird nun noch die Linie S2 ausgebaut. Bis Ende 2010 entstehen zwei neue Haltestellen, eine Kreuzungsstation und ein drittes Gleis Zug – Baar Lindenpark. Für diese Arbeiten fand vorgestern der Spatenstich statt.

Zugersee kontra Rotsee

Der Doppelspurausbau zwischen Zug und Luzern ist ein altes Anliegen, das in regelmässigen Schüben auch den Bundesrat, vor allem Verkehrsminister Moritz Leuenberger, beschäftigt. Im Sommer 2005 präsentierten die SBB, das Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement des Kantons Luzern und die Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zug nach umfangreichen Abklärung

ein Konzept, wie die gewünschten Angebotsverbesserungen raschmöglichst umgesetzt werden könnten. Insgesamt 24 Vorschläge wurden geprüft und bewertet mit dem Ergebnis, dass nicht eine Verlängerung der Doppelspur am Rotsee, sondern die Doppelspur Rotkreuz-Cham prioritär erforderlich sei und auch rasch umgesetzt werden könne. Damals setzte der Luzerner Regierungsrat Max Pfister Ende 2007 als Termin für die Inbetriebnahme ein. Obwohl keine Einsprachen gegen das Projekt eingingen wurde es Mai 2007, bis grünes Licht vom Bundesamt für Verkehr kam und mit den Bauarbeiten begonnen werden konnte. An die Gesamtkosten von 45 Mio. Franken für den 3,4 Kilometer langen Gleisabschnitt leis-

tete der Kanton Zug 20 Mio. Franken. In den Kosten inbegriffen sind der Bau des zweiten Gleises ab dem Bahnhof Cham bis kurz vor der Einfahrt in den Bahnhof Rotkreuz, je ein zusätzlicher Bahnsteig bei den Haltestellen Chämleten und Zythus der Stadtbahn Zug, sowie Lärmsanierungsmassnahmen in den Gemeinden Cham und Hünenberg. Die Einweihung des Doppelspurausbau Rotkreuz – Cham wurde am Mittwoch in einem kleinen Festakt vollzogen, bei dem Matthias Michel, Volkswirtschaftsdirektor Kanton Zug, Martin Bütikofer, Leiter SBB Regionalverkehr, und Hansjörg Hess, Leiter SBB Infrastruktur, kurze Ansprachen hielten und auf die Bedeutung dieser ÖV-Erweiterung für die ganze Region hinwiesen.



Der Luzerner Regierungsrat Max Pfister und der städtische Baudirektor Kurt Bieder freuen sich am nächtlichen Feuerzauber, der den Baubeginn der Tiefbahn auf der Luzerner Allmend markierte.

Spatenstich für die Zentralbahn

Ein mit Musik choreografiertes zehnmütiges Feuertheater auf der Luzerner Allmend markierte am Dienstagabend den Start für den Ausbau der Zentralbahn. Vertreter der Luzerner, Obwaldner und Nidwaldner Regierung sowie des Stadtrates von Luzern bezeichneten in ihren Ansprachen das 250-Millionen-Projekt als bedeutenden Schritt zur Steigerung der Qualität des Lebens- und Wirtschaftsraums Zentralschweiz. Der Ausbau der Zentralbahn ist ein Gemeinschaftswerk der Kantone Luzern, Obwalden und Nidwalden, der Stadt Luzern und des Bundes. Der Bund trägt gestützt auf das Infrastrukturgesetz rund 120 Millionen Franken an die Finanzierung bei.

Zentrales Element des Ausbaus der Zentralbahn bildet der Doppelspurausbau mit Tieflegung in Luzern. Realisiert wird ein neues Doppelspurtrasse von rund zwei Kilometern Länge, davon rund 1450 Meter in den beiden Tunnels Hubelmatt und Allmend. Zwischen den Tunneln wird mit einer unterirdischen Haltestelle das Messe-, Sport- und Veranstaltungsgelände Allmend neu direkt ans Schienennetz angeschlossen. Zum Ausbauprojekt gehören zudem der rund 500 Meter lange Doppelspurausbau zwischen dem Haitiwaidtunnel und der Haltestelle Hergiswil Matt sowie verschiedene Beschleunigungsmassnahmen auf den Strecken der Zentralbahn zwischen Hergiswil und Grafenort sowie Alpnachstad und Interlaken.

Anschliessend führen die geladenen Gäste mit einem Extrazug zur zukünftigen Haltestelle «Zug Casino», wo mit einem symbolischen Spatenstich der

Baubeginn für den Streckenausbau Zug – Walchwil markiert wurde.

Text und Bilder Felix von Wartburg

<p>OTTO'S</p> <p>Riesenauswahl – überraschend günstig!</p> <p>Webshop</p> <p>www.ottos.ch</p>	<p>Naomi Campbell Femme EdT Vapo 50 ml</p> <p>29⁹⁰ Konkurrenzvergleich 61.-</p> <p>Sie sparen 31.10</p>	<p>Laura Biagiotti Laura Femme EdT Vapo 75 ml</p> <p>44⁹⁰ Konkurrenzvergleich 99.-</p> <p>Sie sparen 54.10</p>	<p>Azzaro Homme EdT Vapo 100 ml</p> <p>39⁹⁰ Konkurrenzvergleich 99.-</p> <p>Sie sparen 59.10</p>	<p>Versace Blue Jeans Homme EdT Vapo 75 ml</p> <p>24⁹⁰ Konkurrenzvergleich 59.-</p> <p>Sie sparen 34.10</p>
--	---	--	--	---

Märchenhafte Weihnachtszeit

Möbel Egger Eschenbach



Freude herrscht im Egger-Märli-Zelt: (von links) Beatrice Kleiner, CEO Möbel Egger; Stefan Bühler, Präsident Gewerbeverein Eschenbach; Märli-Fee Jolanda Steiner; Guido Portmann, Gemeindepräsident von Eschenbach und Astrid Elmiger, Leiterin Marketing & Kommunikation Möbel Egger.

Lichterglanz und Sternenhimmel, weisse Tannen und glänzende Weihnachtskugeln, Vorfreude und leuchtende Kinderaugen – die Adventszeit ist für viele die schönste Zeit des Jahres. Möbel

Egger in Eschenbach sorgt dafür, dass sie zum letzten Augenblick und noch etwas länger ausgekostet werden kann. Ein bezauberndes Märlizelt steht für die kleinen Gäste zur Verfügung – bis

und mit 3. Januar 2009. Jeden Samstag gibt es hier von 12 bis 16 Uhr gratis Kinderbetreuung und Jolanda Steiner und Ursula Illi erzählen packende Märchen. Fröhliche Adventszeit!

Zum Samichlaus

Gedicht von Alice Greter



Nach dene idrückliche Worte vom Samichlaus wird applaudiert den isch die ganzi Gruppe mit Latärne, Geisleklöpfe und Trichle dur d' Strass marschieret Ja d' Chlause Gsellschaft hed i dene Tage viel dstue, das isch wahr sie bsueched und beschänked au die Behinderte in Rathuse, das isch wunderbar

Au d' Kinde wärdet in ihrer Stube bsuecht, das isch ganz klar die bringed mit lüchtene Auge im Samichlaus es Gedicht dar und ide Altersheime freued sich die Lüt, wenn d' Chlauseguppe zu ihne chund das gid en abwächslig und en gmütlich frohi Stund

Am Seniore Namittag wird de Samichlaus mit sim Gefolge begleitet är hed natürlich extra für us en sehr gueti Gschicht vorbereitet Au d' Singgruppe tuet mit es par Lieder zur frohe Stimmig biträge, das isch wahr und au die fäschtlische Advänts-Tisch-Dekoration isch eso wunderbar

Nachhär gids Kaffee und Läbchueche und mer darf no gmütlich binenandsie den chund de Knächt Ruprächt und hed für jedes en Gritibänz derbie Doch jetz gid es nume eis für alles es ganz hätzlichs Dankeschön und frohi gnaderiechi Wiehnachtszit und es guets neus Jahr wünschd

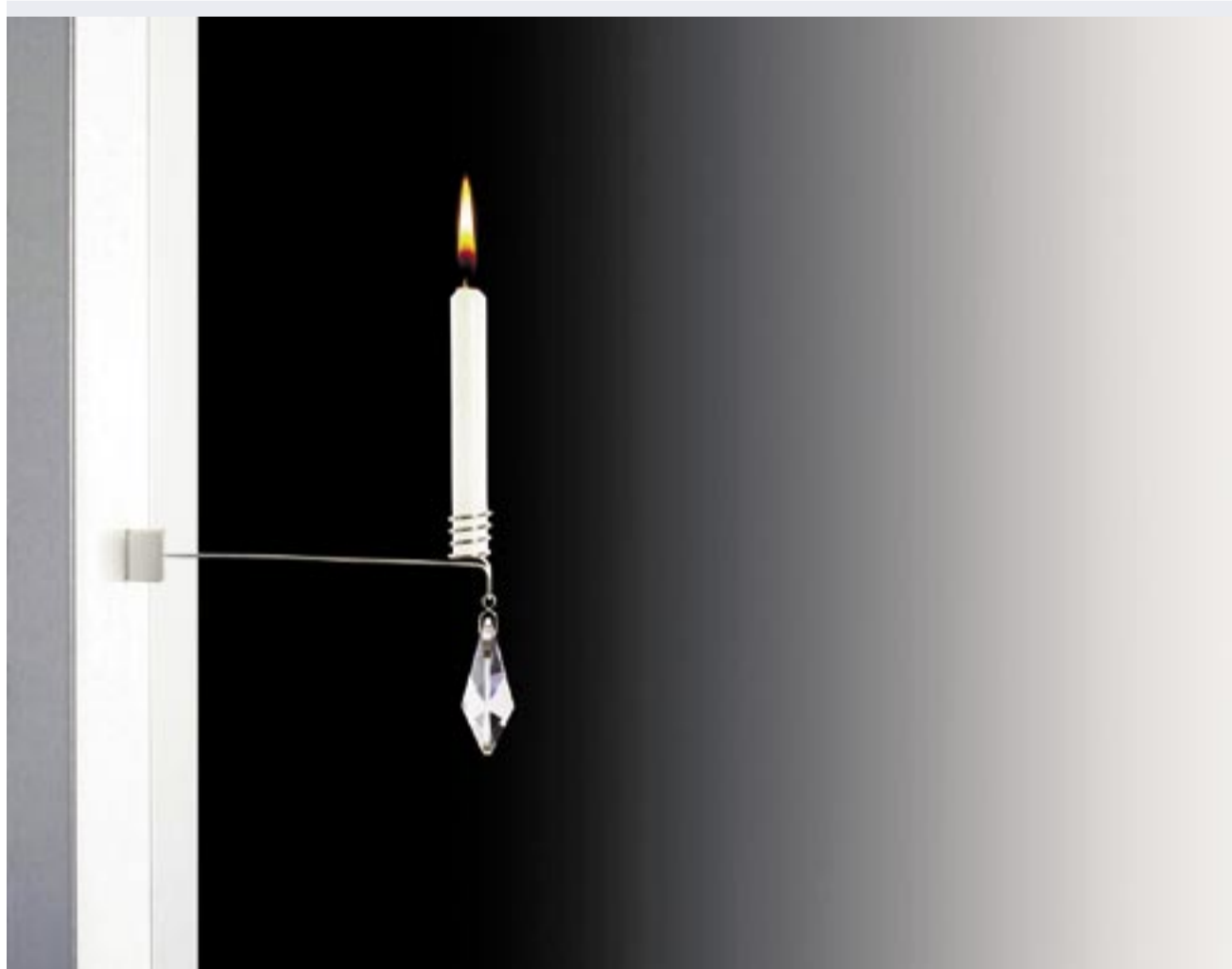
s' Alice Greter, Äbike

Jetz isch die schöni besinnliche Adväntszeit da wo mer sich am Abig überall a dem zauberhafte Liechterglanz erfreue cha Und so hed au de Samichlaus sich vorbereitet sini treue Ghilfe tüent ihn ganz gärn begleite

Am erste Advänts Sunntig, ja das isch eso tuet de Samichlaus mit sim Gefolge us de Chile cho denn tuet är uf de Stäge, de viele Zuschauer vom heilige St. Niklaus brichte wie dä Maa ide damalige Zite, viel guets tah hed, ja das sind wahri Gschichte

Kerzenlicht am Magnet

MonoLux



Der Magnetkerzenständer findet immer (s)einen Platz – wo auch immer Gemütlichkeit erwünscht und wo es magnetisch ist. Am Kühlschrank, am Regal, am Treppengeländer und sogar an einem Reissnagel. Der MonoLux hält überall, wo es magnetisch ist.

Der MonoLux wird durch die Stiftung Zü-

riwerk (Behindertenwerkstätte) verarbeitet. MonoLux ist ein Schweizer Produkt. Und wurde vom Designerpaar «Erwin & Springer» entwickelt. Die clevere Idee kostet 25 Franken und ist in ausgewählten Fachgeschäften oder online (www.fideadesign.com) erhältlich. Auf der Verpackung des MonoLux sind diver-

se Glückwunschsprüche gedruckt – der Schenkende kann somit nur noch ankreuzen, wieso er den MonoLux verschenkt. Hinter dem jungen Designlabel Fidea Design steht Franziska Bründler, 27, aus Ebikon, in Zürich zu Hause, Studentin an der Universität Zürich und Projektleiterin in einer Werbeagentur in Zürich.